

PRESSE-PREVIEW
25.8.2020



Joana Tischkau / Anta Helena Recke / Elisabeth Hampe / Frieder Blume
(Frankfurt/Berlin)
„Deutsches Museum für Schwarze Unterhaltung und Black Music“
25.8. – 3.9.2020

Frankfurt bekommt ein neues Museum! Das „Deutsches Museum für Schwarze Unterhaltung und Black Music“ (DMSUBM) ist Deutschlands führendes Museum für Schwarze Kultur, Populärmusik und Geschichte. Es beherbergt ein umfassendes Archiv an Schallplatten, Magazinen, Autogrammen und Memorabilia, die an einem lebendigen Ort der Vermittlung und Diskussion von Schwarzer Geschichte ausgestellt und von einem laufenden Programm begleitet werden. Allein oder in geführten Touren taucht das Publikum tief ein in eine Bewegung, die Stars von Mola Adebisi über Tic Tac Toe bis hin zu Sydney Youngblood versammelt. In ihrer Nebeneinanderstellung erlangen sie eine neue Sichtbarkeit und lassen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in ihren Inszenierungen, Strategien und Zuschreibungen erkennen.

Ort: Museum Angewandte Kunst, Schaumainkai 17
Eingang und Kasse über den Metzlerpark

Einlass nur mit Mund-Nasen-Bedeckung.
Weitere allgemeine Hinweise zum Hygienekonzept unter:
mousonurm.de/sicherheit-und-hygiene/

Konzept und Realisation: Joana Tischkau, Anta Helena Recke, Elisabeth Hampe und Frieder Blume

Corporate Design: Justus Gelberg

Ausstellungsdesign: Jonas Droste / Simon Stanislawski (und.studio)

Guides: Jan Gehmlich, Katharina Linnepe

Recherche & Künstlerische Mitarbeit: Nuray Demir, Yannick Alassane Niang, Leonie Kopineck, Manuel Washausen, Simon Schultz, Gernot Seelinger, Dargelos Kersten, Anton Peitersen, Jeff Hollweg, Liz Baffoe, Patrice Bouedibela, Jessica Wahls, Ronja Hilbig, Marlies Venzke, Özlem Türkan, Philipp Wegener

Mitwirkende & Performer*innen: Chantal Yancey, Matthias Engelke, Dj Miss Third-eye, Dj Miss Control & Jenni Yo, say it loud!, Fathoburger & Jegosah, Hans Camille Vancol, Eric Otieno, Matthias Dell, Anne Chebu, Ricky Harris, Randolph Rose

Kostüm: Ina Trenk

Technische Leitung: Daniel Groß

Produktionsleitung: Lisa Gehring

Mit freundlicher Unterstützung des Each One Teach One (EOTO) Archivs

Eine Produktion von Tischkau & Hampe, künstlerische Kollaboration: Blume und Recke. Koproduktion mit Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt und HAU Hebbel am Ufer. In Frankfurt in Kooperation mit dem Museum Angewandte Kunst. Gefördert durch das Kulturrat Frankfurt am Main, den Fonds Darstellende Künste e.V. sowie die Senatsverwaltung für Kultur und Europa des Landes Berlin.



museumangewandtekunst

STADT  KULTURAMT
FRANKFURT AM MAIN



FONDS
DARSTELLENDEN
KUNSTE



Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

Museumsführungen

Der Besuch des Museums ist im Rahmen von geführten Touren möglich. Timeslots sind täglich (außer Montag) für max. 3 Personen pro Slot, alle 20 Minuten buchbar.

Montags ist das Deutsche Museum für Schwarze Unterhaltung und Black Music geschlossen.

Tickets sind online erhältlich über mousonturm.de

Restkarten sind ggfs. an Kasse des DMSUBM, Eingang Metzlerpark, erhältlich. Bei nicht pünktlichem Erscheinen verfällt das Ticket.

Tägliche Öffnungszeiten

Mittwoch	26.8.2020,	14-20 Uhr
Donnerstag	27.8.2020,	14-21 Uhr
Freitag	28.8.2020,	14-23 Uhr
Samstag	29.8.2020,	12-18 Uhr
Sonntag	30.8.2020,	12-18 Uhr

Dienstag	1.9.2020,	14-20 Uhr
Mittwoch	2.9.2020,	14-20 Uhr
Donnerstag	3.9.2020,	14-18 Uhr

Kassenöffnungszeiten

Die Kasse des Deutschen Museums für Schwarze Unterhaltung und Black Music (DMSUBM) öffnet jeweils 1 Stunde vor Öffnung des DMSUBM.

Veranstaltungsprogramm

Das Museum für Schwarze Unterhaltung und Black Music bietet ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm an. In Liederabenden, Listening Sessions, Gesprächen und anderen Formaten arbeiten Expert*innen das Archiv des Museums auf und geben Einblicke in unterschiedliche Fragestellungen.

Für diese Veranstaltungen kann das Museum ohne Führung besucht werden. Auch hier sind die Platzkapazitäten beschränkt.

Dienstag, 25.8.

16-18 Uhr Presse-Preview
18 Uhr Eröffnung des Deutschen Museums für Schwarze Unterhaltung und Black Music mit der Bundesbeauftragten für Schwarze Unterhaltung und Medien
Liederabend / Konzert: Chantal Yancey mit Matthias Engelke
Listening Session: DJ Miss Thirdeye

Mittwoch, 26.8.

14:00-19:20 Uhr Museumsführungen

Donnerstag, 27.8.

14:00-18:20 Uhr Museumsführungen
19 Uhr Performance: Hans Camille Vancol „Eine choreografische Intervention in 3 Teilen“
Liederabend / Konzert: FATHOEBURGER & JEGOSAH (One Mother Kollektiv)
Listening Session: DJ Blume

Freitag, 28.8.

14:00-19:20 Uhr Museumsführungen
20 Uhr Filmnacht mit Vorgespräch mit Mahret Kupka und Eric Otieno

Samstag, 29.8.

12:00-14:00 Uhr Museumsbesuche mit Führung (über Slots buchbar)
14:00-15:30 Uhr Podiumsgespräch / Talk
Gast: Randolph Rose; Moderation: Matthias Dell
Das Museum ist währenddessen geöffnet
16:00-17:30 Uhr Podiumsgespräch / Talk
Gast: Ricky Harris; Moderation: Anne Chebu
Das Museum ist währenddessen geöffnet

Sonntag, 30.8.

12:00-18:00 Uhr Museumsbesuche mit Führung (über Slots buchbar)
Fine Art/Performance: say it loud! „repetition“
Listening Session: DJ Jenni Yo & Miss Control

Montag 31.8. Geschlossen

Dienstag 1.9.

14:00-19:20 Uhr Museumsführungen

Mittwoch, 2.9.

14:00-19:20 Uhr Museumsführungen

Donnerstag, 3.9.

14:00-17:20 Uhr Museumsführungen

Biografien

Joana Tischkau, geboren 1983 in Göttingen, ist Choreografin und Performerin. Sie tanzte immer schon, in Jugendzentren, Hip-Hop Clubs, Discos, in Stadien, auf Karnevals Bühnen, in semi-professionellen Kontexten und in der Tanzschule von nebenan. Formelles Tanztraining erhielt sie erst später, an der Coventry University in Großbritannien, wo sie ihren Bachelor in Tanz und Schauspiel absolvierte. Im Master Studiengang Choreografie und Performance am Institut für Angewandte Theaterwissenschaften in Gießen erforschte sie, wie sich pop-kulturelle, Schwarz-konnotierte, dem sozialen Raum zugeschriebene Tanzpraktiken mit intersektionalen, feministischen, postkolonialen Theorien in eine künstlerische Praxis verweben lassen. Ihre künstlerische Praxis ist ein hybrides durcheinander, welches die Schriften von bell hooks auf beatboxing treffen lässt, in der ein Fitness-Workout aus weißem Bewegungsmaterial entsteht und Roberto Blanco als König Schwarzer Deutscher Unterhaltungskunst gehuldigt wird. Ihre Arbeiten wurden im Künstlerhaus Mousonturm, bei der Tanzplattform 2020 in München, in der Danshallerne in Kopenhagen sowie dem HAU Hebbel am Ufer Theater in Berlin gezeigt. Joana Tischkau lebt und arbeitet in Frankfurt am Main und Berlin.

Anta Helena Recke ist in verschiedenen Konstellationen als Theatermacherin tätig, eine intensive Arbeitsbeziehung verbindet sie mit dem Performer Julia*n Meding, in unregelmäßigen Abständen mit dem Schwabinggradballett. Ihre Arbeiten, Konzeptkunst in der Form von Theateraufführungen, beschäftigen sich mit der Markierung und Nicht-Wiederholung von Normativität und dem Ziel, für das Publikum neue Erfahrungsräume zu konstruieren. Ihre letzte Inszenierung „Lovepiece“, eine performative Etüde über Togetherness für zwei Menschen und ein Metallgerüst, die sie 2015 im Rahmen der treibstoff-Theatertage am Jungen Theater Basel entwickelte, wurde zum AUAWIRLEBEN – Festival nach Bern, ins Ballhaus Ost und an die Münchner Kammerspiele eingeladen. 2017 erhält sie das Theaterstipendium der Stadt München. In der Spielzeit 2017/18 hat Anta Helena Recke die 2016 zum Berliner Theatertreffen eingeladenen Inszenierung „Mittelreich“ von Anna-Sophie Mahler im Stil der Appropriation Art mit einem Ensemble Schwarzer SchauspielerInnen kopiert. In der Kritiker*innenumfrage von Theater heute wurde sie zur Nachwuchskünstlerin des Jahres 2018 gewählt. Sie ist zudem Preisträgerin des Internationalen Theaterinstituts (ITI) 2019. „Die Kränkungen der Menschheit“ entstand in Zusammenarbeit mit Anna Froelicher und Maxi Menja Lehmann und wurde zum Theatertreffen 2020 eingeladen.

Elisabeth Hampe arbeitet als Dramaturgin, Künstlerin und Performerin. Sie studierte Theaterwissenschaften an der FU Berlin und schloss 2016 am Institut für Angewandte Theaterwissenschaften ab. In ihrem theoretischen wie auch praktischen Arbeiten setzt sich mit aktuellen Ästhetiken und alten Normativen auseinander. Unter anderem gilt ihr Interesse den Repräsentationsmechanismen Schwarzer Musik und Kulturproduktionen, so befasste sie sich beispielsweise kritisch mit dem viel diskutierten Mittel des Blackfacings auf deutschen Bühnen. Als Dramaturgin arbeitet sie seit mehreren Jahren eng mit Joana Tischkau zusammen, so auch in „Playblack“ und „Being Pink Ain't Easy“. 2019 widmete sie sich mit Caroline Creutzburg in deren Videoinstallation „wabe[]ost“ den DDR-geprägten Biografien ihrer selbst und ihres persönlichen Umfelds. In der Spielzeit 2017/18 assistierte sie der Programmabteilung am HAU Hebbel am Ufer.

Frieder Blume ist Musikwissenschaftler, Produzent und DJ. Er studierte Musikwissenschaft und Gender Studies an der Humboldt Universität in Berlin wo er sich mit den Verknüpfungen von Musik und gesellschaftlichen Identitätskonstruktionen beschäftigt. Als Sound Designer arbeitete er mit Joana Tischkau und Elisabeth Hampe an den Produktionen „Being Pink Ain't Easy“ (2019) und „Colonastics“ (2020) zusammen. In 2020 komponierte er die Musik für den Film „The Book of S of I. Chapter One“ für die Künstlerin und Filmemacherin Maren Blume.

Chantal Yancey wurde 1994 in Marburg an der Lahn geboren und begann schon als kleines Kind mit dem Singen. Sie performte in mehreren Gospelchören und Popbands und studierte Gesang an der ACM in Guildford, UK. Sie lebt mittlerweile wieder in Marburg und arbeitet als Musikpädagogin, Sängerin und Performerin.

Hans Camille Vancol ist ein in Haiti geborener Kanadier. Derzeit ist er im MA CoDE Programm der HfMDK eingeschrieben. Vancol ist Tänzer, Choreograph, Lehrer und Künstlerischer Leiter. Er besitzt und leitet eine eigene Tanzschule in Verona, Italien.

Anne Chebu wurde 1987 in Nürnberg geboren, lebte in München, Hamburg, London und inzwischen in Frankfurt am Main. Seit 2015 arbeitet sie als Moderatorin für verschiedene Fernsehsendungen des Hessischen Rundfunks und Bayerischen Rundfunks. Ihr Kindheitsidol war Arabella Kiesbauer.

Fathoeburger und **Don Jegosah** sind beides Künstler*innen aus dem Hamburger Kollektiv ONE MOTHER. 2016 gegründet, haben sich die Künstler*innen von One Mother mittlerweile fest in der deutschen Musikszene etabliert. Fathoeburger auch bekannt als Preach ist Mitgründerin des Kollektivs.

Matthias Dell ist freier Kritiker für Film, Theater und Medien. Er arbeitet etwa für Deutschlandradio, Cargo, FAS, Spiegel.de und schreibt auf Zeit.de eine wöchentliche "Tatort"-Kolumne - <https://www.zeit.de/serie/der-obduktionsbericht>.

Die DJ-Karriere der Wahl Frankfurterin, **miss thirdeye**, begann mit einem female DJ-Workshop. Sie widmet sich musikalisch den Genres Neo Soul, Jazz, RnB Classics, Alternative Hip Hop und einer Brise Baduizm.

Eric Otieno ist Sozialwissenschaftler & freier Autor. Er ist Doktorand am Lehrstuhl für Entwicklungspolitik und Postkoloniale Studien der Universität Kassel und Mitherausgeber des online Magazins GRIOT.

Pressefotos: mousonturm.de/press-photos/

Pressekontakt:

Gabriele Müller

Künstlerhaus Mousonturm

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Head of Public Relations

T +49.69.40 58 95-41

gabriele.mueller@mousonturm.de

www.mousonturm.de